

Höhepunkt des Thüringentages: Festumzug „Thüringer Geister“ am 15. Juli

Historien-Spektakel und moderner Geist



Meister Löber (erster Lehrling bei Zeiß, späterer Werksmeister), dargestellt von Heiner Eschrich (links), und Eberhard Voigt als Lothar Späth.

Jena (AA/hwk). Der große Festumzug zum 10. Jubiläums-Thüringentag verspricht etwas ganz Besonderes zu werden. Anlässlich des Deutsch-Französischen Jahres 2006 erfährt die Idee der Saalestadt, einen „Zug Jenaer Geister“ zu gestalten, landesweite Ergänzung. So werden beim Festzug nicht nur berühmte Persönlichkeiten aus Jena, sondern aus ganz Thüringen durch die Innenstadt ziehen. Rund 250 illustre „Geister“ im Feld der 2.879 Zugteilnehmer können die Gäste am Rande entdecken: Elisabeth von Thüringen, Luther, Bach, Goethe, Schiller, Bauhaus-Künstler, Jenaer Romantiker, Abbe, Zeiß und viele mehr. Das Entdecken wird erleichtert, indem der Zug an vier Punkten fürs Publikum kommentiert wird. Diese Standorte sind Unibibliothek, Leutragraben-Tribüne, Engelplatz und Cinestar-Balkon. Die Umzugstrecke führt außen am Grabensystem entlang, das das alte kleine Jena einst umschloss, beginnend ab 13.30 Uhr von der Stadtrödaer Straße kommend über Fischergasse, östlicher Löbdergraben, Lutherplatz und Fürstengraben. 14 Uhr muss der Festzug

den Pulverturm am Heinrichsberg erreicht haben, denn zu diesem Zeitpunkt beginnt die zweistündige Live-Übertragung des MDR-Fernsehens. Die Geister wandeln dann weiter über Leutragraben zum Engelplatz. Über den Holzmarkt geht's abschließend den Löbdergraben hinunter bis zur Paradiesbrücke. Der etwa zweieinhalb Kilometer lange Zug setzt sich aus insgesamt 170 Bildern zusammen. Davon widerspiegeln 52 Bilder Jenaer Geschichte mit allein 783 Mitwirkenden. 22 Thüringer Städte und Gemeinden sind insgesamt vertreten. Die Teilnehmer im Alter von 5 bis 75 kommen aus zahllosen Vereinen, Institutionen und Unternehmen. Aber auch Privatpersonen, die Spaß haben, mal in eine andere Rolle zu schlüpfen, sind mit von der Partie, erzählt die Chefin des Organisationsteams Birgit Liebold von JenaKultur. Den Thüringer Teil koordiniert der erfahrene Zugregisseur Hartmut Imhof im Auftrag der Thüringer Staatskanzlei. Im großen Historienspektakel zu erleben sind 18 Kutschen, 20 Pferde, 4 Kremser, 1 Esel, 5 Handwagen, 8 Schubkarren, 21 Räder, 21 Oldtimer, 3

Traktoren, 39 Festwagen und Fahrzeuge, 2 Busse, 6 Stelzenläufer und sogar ein Schiff.

Neu ist, dass diesmal auch das moderne Jena visualisiert wird – als „Tor zur Welt“. Nach Jena als „Nabel der Welt“ werden die Jenaer Markenzeichen Planetarium, Jenaturm und Theaterhaus quasi als Kostüm lebendig. Auf dem Festwagen der Schott Jenaer Glas gibt's einen Tanz auf den Ceran, Jenoptik zeigt die Lichtstadt und Carl Zeiss moderne optische Instrumente.

Im Festzug zum „Rendezvous in Jena“ sind natürlich - wie kann es anders sein - auch Franzosen dabei. Vornweg Kaiser Napoleon, umgeben von deutschen Zeitgenossen, mit denen seine Truppen vor 200 Jahren die Schlacht suchten...

Aus Feinden und Erbfeinden wurden mittlerweile Freunde und enge Partner im vereinten Europa. Das soll in diesen Tagen gefeiert werden mit Gästen aus französischen Partnerstädten. Die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten kann nur der, der sich seiner Vergangenheit bewusst ist. Ein wichtiges Motiv gerade im Deutsch-Französischen Jahr.



Die „Kostüme“ des modernen Jena-Planetarium und Jenaturm - wurden vom Jenaer Künstler Enrico Leimer erdacht und gestaltet.

Fotos: H.-W. Kreidner